

BERATUNGSSTELLE FÜR MENSCHEN IN BESONDEREN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN
WOHNUNGSLOSENHILFE
Verband Ev. Kirchengemeinden im Bereich Dorsten



2019

Jeder Mensch braucht
eine Wohnung



Eine Bank ist kein Zuhause



Das Ziegelsteinhaus nach Lukas 6, 47-49

»Hier ist die Stelle, an der ich bald Ziegelsteine auslegen werde«, sagte der Vater zum Sohn.

»Was wirst du hier bauen?« fragte der Sohn überrascht.

»Ein hübsches Ziegelsteinhaus«, antwortete Vater. »Ich bin hergekommen, um mir das
Fundament anzuschauen.«

Er ging überall herum und besichtigte das Fundament von jedem Winkel aus.

»Das ist exzellent«, sagte er voller Begeisterung. »Ich freue mich, die Ziegelsteine auf einem
guten Fundament auslegen zu können. Erinnerst du dich an die Nachrichten, in denen von
einem hübschen Haus berichtet wurde, das vor kurzem von einem Sturm zerstört wurde? Es
ist zusammengefallen, weil es auf einem schlecht gelegten Fundament gebaut wurde. Ich
könnte es nicht ertragen, wenn das einem Haus passierte, das ich baue.«

»Könnte ich auch nicht«, stimmte der Sohn zu.

»Baust du dann also auf einem festen Fundament?«, wollte Vater wissen.

»Ich?« der Sohn war überrascht. »Ich möchte eines Tages Bauherr sein wie du, aber jetzt
baue ich doch nichts.«

»Doch, das tust du«, beharrte der Vater. »Oh, du baust kein Haus aus Stein oder Holz,
sondern du baust Tag für Tag an deinem Lebenshaus«

Das Leben ist ein Haus.

Nur wenn ein solides Fundament, festes Mauerwerk und in sich greifende Ziegel vorhanden sind, kann Sturm und Wetter standgehalten werden.

Jeder Mensch hat seine individuelle Vorstellung, wie sein Traumhaus aussehen soll. Doch nur mit Hilfe von Architekten, Statikern und vielen verschiedenen Handwerkern lässt sich ein sicheres und warmes Zuhause gestalten, welches auch dann fortbesteht, wenn es durch äußere Einflüsse bedroht wird.

Es ist unübersehbar, dass die Armutproblematik bundesweit nicht nur weiterbesteht, sondern sogar wächst. Die Zahl an überschuldeten Bürgern steigt von Jahr zu Jahr. Der Wohnungsmangel gestaltet sich immer mehr zur unüberwindbaren Hürde. Die Mietpreise steigen, bezahlbarer Wohnraum ist knapp. Räumungsklagen und Zwangsräumungen werden vermehrt angewendet. Die Zahl der in Notunterkünften untergebrachten Menschen steigt zunehmend.

Insgesamt sind in Dorsten noch mehr Menschen von existentiell bedrohlichen Notlagen betroffen als in der Vergangenheit.

Auch die Corona-Pandemie trug 2020 dazu bei, dass das Fundament an einsetzenden Hilfen und bereits installierten Unterstützungen instabil wurde, sowie bereits gezogene Mauern ins Wanken gerieten. Der Lockdown, die soziale Isolation und der damit einhergehende erschwerte Zugang zu den alltäglichen Grundbedürfnissen sind nur einige der Bedrohungen und Herausforderungen, die uns die Pandemie gebracht hat.

Das Hauptanliegen der Wohnungslosenhilfe Dorsten besteht darin, der aktuellen negativen Entwicklung, mit vielfältigen Angeboten entgegenzuwirken. Notwendige Prozesse sollen angeregt werden, um Anreize zu schaffen und den gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten entgegenzustehen.

Wir vom Team der Wohnungslosenhilfe machen es uns zur Aufgabe, dem Kreis der hilfsbedürftigen Menschen eine niederschwellige und greifbare Hilfe zu sein. Gleichzeitig setzen wir uns im Einzelfall oder auf struktureller (wirtschaftlichen bzw. politischen) Ebene für eine Verbesserung der Lebensumstände dieser Menschen ein.

Die Wohnungslosenhilfe kann hierbei in Dorsten auf ein gutes Netzwerk im Bereich des Kirchenverbandes, der Politik, der Stadtverwaltung, den sozialen Diensten, den vielen Sachbearbeiter:innen der jeweiligen Fachabteilungen, sowie den Haus- und Fachärzten bauen. Insbesondere kann sie aber auch auf die Unterstützung und Kooperation der unzähligen, ehrenamtlichen Mitbürger:innen und Spender:innen setzen.

Wir können nur gemeinsam ein stabiles und sicheres Fundament schaffen, welches ein Haus trägt, das hilfebedürftigen Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, eine Zuflucht bietet.

2014	253	
2015	213	- 40
2016	258	+ 45
2017	240	- 18
2018	279	+ 39
2019	293	+14
2020	285	-8
Jahr	Klienten Aufkommen	+ - Vorjahr

KURZÜBERSICHT - STATISTIK

218 Männer & 67 Frauen	bilden die Gesamtauftritte. Der Anteil der Frauen liegt mit 23% im Durchschnitt der letzten Jahre
193 Personen	142 Männer und 51 Frauen nutzten erstmalig unsere Angebote
92 Personen	kamen auf unser Beratungsangebot zurück, es bestand wiederholter Beratungsbedarf bei 66 Männern und 22 Frauen
26 %	aller Hilfesuchenden sind junge Erwachsene unter 27 Jahren (76 Personen). Der Frauenanteil liegt mit 20 Personen bei den jungen Erwachsenen.
220 Personen	waren zu Hilfebeginn ohne eigenen Mietvertrag.
212 Personen	bei 161 Männern und 51 Frauen kam es zu einem Betreuungsabschluss
13 Personen	bei diesen Personen konnten die sozialen Schwierigkeiten abgewendet oder beseitigt werden
24 Personen	fanden mit unserer Unterstützung eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt
5 Personen	wurden in eine stationäre Einrichtung vermittelt
43 Personen	befanden sich in der freiwilligen Kontoverwaltung
63 Personen	nutzten das Angebot der postalischen Erreichbarkeit

Bei 7 Trägerwohnungen kam es zu 5 Mieterwechsel.

Unser Team

Leitung/Beratung:

Vanessa Greef –Groß



Telefonnr. :
02362 / 96625 – 87

E-Mail:
Vanessa.Greef@kk-ekvw.de

Beratung:

Lisa Pieper

Telefonnr. :
02362 / 96625 – 89

E-Mail:
Elisabeth.Pieper@kk-ekvw.de

Beratung:

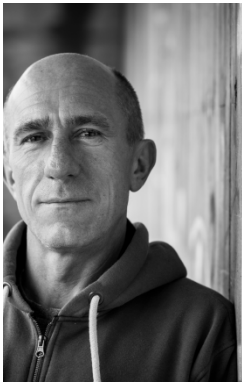
Lena Reinmuth



Telefonnr. :

E-Mail:
Lena.Reinmuth@kk-ekvw.de

Haustechnischer Dienst:
Alexander Hubert



Reinigungskraft:
Anke Aufleger

Kontakt

Beratungsstelle
für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
-Wohnungslosenhilfe-

Borkener Str. 37
46284 Dorsten

Öffnungszeiten

Beratungsstelle: Mo-Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Tagesstätte: Mo-Do. 8.30 – 16.30 Uhr
Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Die Arbeit der Beratungsstelle wird vom LWL gefördert.

